

Noch **16** Tage



28.–30. Juni 2013

# Der Landbote

**ZRZ**

Zürcher Regionalzeitungen

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag **10°**  
Nachmittag **23°**

WETTER SEITE 28

## Element of Crime

Sven Regener zur Frage, ob Traurigkeit typisch ist für die Deutschen

SEITE 14

## Beizerschicksal

Ab wann der Traum vom eigenen Restaurant ausgeträumt ist

SEITE 19

## Sprintsieg

Der Franzose Démare gewinnt 2. Etappe und Frank bleibt TdS-Leader

SEITE 29



## Biogasprojekt in der Kritik

**WINTERTHUR.** Giorgio Gadola, der Chef des Planungsunternehmens CTU, will im Fall der Biogasanlage neben der Deponie Riet rechtlich gegen die Stadt Winterthur vorgehen. Er will den Entscheid der Stadt anfechten, beim Bau der rund 14 Millionen Franken teuren Anlage auf eine Ausschreibung zu verzichten. Tatsächlich hat die Stadt weder für die Vergabe des Grüngutes, mit dem die Anlage betrieben wird, noch für deren Bau eine Submission durchgeführt. Die Stadt begründet dies auf Anfrage mit der fortgeführten Zusammenarbeit mit der Axpo Kompogas AG, die seit 1999 das Grüngut der Stadt verarbeitet. Gemäss einem Experten bewegt sich die Stadt damit rechtlich auf heiklem Grund. Kürzlich hat die Stadt Zürich jedenfalls bei einem ähnlichen Projekt eine Submission durchgeführt. (j) **Seite 11**

# Spürhunde fanden wieder Käferlarven in Neuhegi

**WINTERTHUR.** Die Gefahr des Laubholzbockkäfers ist nicht gebannt. Baumpfleger und Spürhunde haben erneut Larven entdeckt, die den Winter überlebt haben.

MARTIN GMÜR

Der Asiatische Laubholzbockkäfer war im letzten Sommer medial das Winterthurer Ereignis schlechthin – und vor allem eine Bedrohung des Baumbestandes. Der Käfer, dessen Larven vermutlich in Holzpaletten von China nach Winterthur kamen, fliegt im Sommer bei hohen Temperaturen und legt seine Eier in fast allen Laubholzarten ab. Die Larven fressen lange, fingerdicke Gänge und bringen die Bäume so zum Absterben.

Nun haben die Baumpfleger und die speziell auf den Geruch der Larven abgerichteten Spürhunde in Neuhegi bei der jüngsten Suchaktion erneut fünf Larven entdeckt. Drei am Reismühlweg, wo man laut Stadtgärtner Christian Wieland schon früher fündig geworden war, und zwei im Gebiet, wo Karl's kühne Gassenschau im letzten Sommer ihr Spektakel «Cargo» zeigte. Das Gebiet war erst nach Ende der Theatersaison komplett gerodet worden. Die Larven habe man in Baumstrünken entdeckt, so Wie-

land. Die Funde datieren von Ende April und Ende Mai. Dass es sich um Larven des gefährlichen Laubholzbockkäfers handelt, habe man sich von Fachleuten bestätigen lassen. Sie stammen offenbar aus der letztjährigen Eiablage, wie ein Pflanzenschutzexperte zur «NZZ» sagte.

## Kanton soll Kosten tragen

Die Suche geht im Sommer untermindert weiter in der sogenannten Pufferzone, im Herbst nehme man sich dann erneut die Fokuszonen vor. Mindestens vier Jahre lang wird man laut Wieland weitersuchen und kontrollieren müssen. Er hoffe, dass der Kanton in Zukunft die Kosten dafür übernehme. In der städti-

schen Rechnung schlug die Käferjagd letztes Jahr mit 545'000 Franken zu Buche. Es handelt sich dabei nur um die externen Kosten für Baumpfleger, Rodungsfirmen, Entsorgung, Spürhunde und anderes.

Entdeckt worden war der Käferbefall im Juli 2012 zufällig an der Sulzerallee in Neuhegi. Eine eben erst gepflanzte Baumreihe wurde noch gleichentags gefällt. Der Bund ordnete gleichzeitig schärfere Grenzkontrollen an für Waren mit Verpackungsholz aus Asien. Vor einem Monat warnte das Bundesamt für Umwelt erneut vor der Gefahr für die Schweiz und betonte, wie wichtig Überwachung und Kontrollen in der warmen Jahreszeit seien.

## Schwerer Stand für «Lex USA»

**BERN.** Das Gesetz zur Beilegung des Steuerstreits hat einen schweren Stand. Nachdem sich in der Nacht auf gestern die Wirtschaftskommission (WAK) des Ständerates gegen die Vorlage ausgesprochen hatte, tagten gestern die Fraktionen. Selbst ein Dokument mit Eckwerten des US-Programms, das der Bundesrat den Parteien zukommen liess, scheint an den Positionen nichts zu ändern. Während sich GLP, Grüne, BDP, CVP und EVP für das Gesetz aussprechen, will die FDP nicht darauf eintreten. Auch die SVP bekräftigte ihre ablehnende Haltung. Bei der SP ist unklar, wer wie stimmen wird. Für die heutige Debatte im Ständerat ist allerdings ohnehin geringe Fraktionsdisziplin zu erwarten. Bereits in der WAK waren persönliche Überzeugungen und Interessen wichtiger als die Vorgaben der Fraktion. (red) **Seite 3**



## FAST 3000 RANNTEN UM DIE WETTE AN DER TÖSS-STAFETTE

Schubsen und spurten nach dem Startschuss der vierten Klassen. 328 Teams nahmen bei guten Bedingungen an der 32. Auflage des Schulsportanlasses teil. Bild: Peter Würmli **Seite 12**

ANZEIGE

**SENERO** www.senero.ch  
Tel 052 203 66 55

## SVP greift die Bisherigen an

**WINTERTHUR.** Der städtische SVP-Vorstand hat einstimmig beschlossen, den letztjährigen Parlamentspräsidenten Josef Lisibach als Stadtratskandidaten zu portieren. Er soll nach zwölf Jahren und vielen vergeblichen Versuchen der SVP einen Exekutivposten sichern. Dafür müsste er aber wohl einen Bisherigen verdrängen. (mgm) **Seite 13**

## Strassenschlacht in Istanbul

**ISTANBUL.** Zehn Tage nach ihrem Rückzug ist die Polizei gestern auf dem Istanbuler Taksim-Platz erneut mit aller Härte gegen Demonstranten vorgegangen. Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan erklärte, das Ende der «Toleranz» sei erreicht. Mindestens 18 Menschen wurden bei der Strassenschlacht verletzt. (sda) **Seite 9**

## Kampf der Physiotherapeuten

**BERN.** Das Tauziehen um höhere Tarife für die Leistungen der Physiotherapeutinnen und -therapeuten in der Schweiz geht weiter. Der Branchenverband Physioswiss ist mit seinem Antrag auf Festsetzung eines nationalen Modelltaxipunktwerts beim Bundesrat abgeblitzt. Die Landesregierung trete aus rechtlichen Gründen nicht auf den Antrag ein, teilte das Bundes-

amt für Gesundheit gestern mit. Für die Festlegung der Taxipunkte seien die Kantone zuständig. Heute wollen die Physiotherapeuten mit der Einreichung einer Petition weiter für ihre Sache kämpfen. (sda/red) **Seite 6**



ANZEIGE

**BÜHLMANN GARAGE**  
Steigstrasse 8 | 8406 Winterthur  
052 260 07 60 | buehlmann.ch  
**40B**  
40 JAHRE AUTOS VON BÜHLMANN  
Die grösste Jeep-Ausstellung der Region  
**Jeep**